



## Die neue Kompetenzplattform für ECM-Systeme und IHE in Krankenhäusern geht in die zweite Runde !

**Die ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppe „ECM-Systeme und IHE“ führte ihre zweite Tagung bzw. ihren zweiten Workshop im Rahmen der Jahrestagung des GMDS e.V. am 03.09.2013 in Lübeck sehr erfolgreich durch. Stand der Kick Off Workshop noch im Zeichen der Anforderungen der Klinik-Vertreter an die Industrie, so konnte in diesem Workshop die Industrie wozu sie bereits heute in der Lage ist. Die Fachgruppen Leitung Prof. Dr. Paul Schmücker und Dr. Carl Dujat erreichten durch die engagierten Referenten aus der Industrie und die Session Vorsitzenden Uta Knöchel, Dr. Christoph Seidel, Dr. Tim Becker und Dr. Pierre-Michael Meier konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung der ECM-Systeme in Richtung IHE.**

ECM - Enterprise Content Management Lösungen zielen in Kliniken auf sämtliche Arbeitsabläufe im Kontext geschäftsrelevanter Informationen ab. Hierzu zählen das Generieren, Verfügbarmachen, Pflegen, Austauschen und fristenkonforme sichere Archivieren von Patientenunterlagen. IHE-basierten Aktensystemen für ECM-Lösungen kommt dabei eine immer größere Bedeutung zu. Da es das Ziel der ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppe „ECM-Systeme und IHE“ ist den Status der ECM-Lösungen in Richtung IHE & Universalarchiv aufzunehmen und langfristige Weiterentwicklungsempfehlungen zu geben und der Kick Off Workshop der Fachgruppe im Klinikum Stuttgart den Anforderungen der Kliniker gehörte lieferte dieser Workshop einen Marktüberblick über die Fertigkeiten der Industrie hinsichtlich IHE.

Über 60 Fachleute trafen sich im September im Rahmen der Jahrestagung des GMDS e.V. in Lübeck, um sich einen Marktüberblick über Entwicklung der ECM-Systeme in Richtung des ISO Standards IHE zu verschaffen. Peter Löbus, Geschäftsführer Gesundheitspolitik AMEOS Sachsen-Anhalt, 1. Vizepräsident des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. und Sprecher des IuiG-Initiativ-Rates der ENTSCHEIDERFABRIK, unterstrich in seiner Keynote die maßgebenden Vorteile der IHE-Orientierung zur Schaffung interoperabler Technologieplattformen für den Austausch von Patienteninformationen auch innerhalb von Verbänden sowie auf intersektoraler Ebene. Als Moderatoren agierten die Fachgruppen Leitungen Prof. Dr. Paul Schmücker und Dr. Carl Dujat, als auch Uta Knöchel, Dr. Christoph Seidel, Dr. Tim Becker und Dr. Pierre-Michael Meier.



Bevor die Industrie-Unternehmen Ihre Lösungen präsentierten trugen Björn Schreiweis vom Universitätsklinikum Heidelberg und Dr. Carl Dujat von der Promedtheus auf relevante Rahmenbedingungen ein. So ging Herr Schreiweis auf in Ermangelung einer nationalen eHealth Initiative auf das „Upgrade“ der Krankenakten-Architektur des eingetragenen Vereins Elektronische Fallakte auf den Versionsstand EFA 2.0 ein erläuterte dieses, d.h. die Anreicherung des vorherigen Release-Standes um die Akten-Typen und Regelungen für einrichtungsübergreifenden elektronischen Datenaustausch der IHE – Integrating the Healthcare Enterprise bzw. der EU-Initiative epSOS – European Patient Smart open Services.

Ferner ging Herr Schreiweis auf die unterschiedlichen Akten-Typen, d.h. Professional und Patienten gesteuert und Vollständigkeit vs. Fallbezug eingegangen.

Für den einrichtungsübergreifenden Datenaustausch wurden die MPI-Profile und die Datenschutzregelungen dargestellt

Dr. Carl Dujat stellte in seinen Ausführungen die Bestandteile von ECM – Enterprise Content Management Systemen heraus bzw. stellte er die Anforderungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt, d. h. u. a.

→ Medizinische Dokumentation,



- Universelle Archivierung,
- Workflow Management, etc.

Thesen zu ECM-Systeme und IHE führten zu folgenden Fragen:

- Werden aufgrund der KIS in Deutschland von den DMS Lösungen in Deutschland bald nur noch die Archivfunktionalitäten genutzt ?
- Sind in Deutschland Workflows Aufgabe des KIS ?
- Liefert IHE immanente Mehrwerte, bei der Systemintegration, bei der Konsolidierung von Kliniken und Systemen und bei fachlich klinischen Fragestellungen der Forschung ?

Den Showcase der Projektpräsentationen eröffnete Oliver Roll, Produktmanager bei AGFA HealthCare. Er stellte die ECM Lösungen von AGFA HealthCare vor.

- Es wurde besonders die einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte in der G5 von HYDMEDIA hervorgehoben.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS kann AGFA mit den Produkten HYDMEDIA, IMPAX und ORBIS die Akteure IHE-Registry, -Repository, -Source, -Consumer und – MPI.
- AGFA kann in Kliniken einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ aufbauen bzw. sich in einen bestehenden modular integrieren.
- AGFA will mit HYDMEDIA in Bälde das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionssicherheit erreicht wird.



**Matthias Kümmel von HP und Michael Haumann von März**



Matthias Kümmel von HP stellte die ECM Lösungen von HP vor.

- Es wurde im Bereich ECM, d.h. der Definition von AIM bzw. Capture, Store, Preserve, Manage, Deliver auf die Bereiche Capture und Deliver abgehoben.
- Im Bereich Preserve wünscht sich HP ähnliche „Storage optimierte“ IHE Architekturen (Krankenhaus Enterprise Bus), wie im Klinikum Stuttgart (ENTSCHEIDERFABRIK Projekt 2012).
- HP kann sich in einen bestehenden „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ modular integrieren, d.h. als digitalisierer von Papier-Formularen und Aufbereiter von Daten für zu definierende Zielgruppen.
- HP will im Bereich IHE konforme EPA, Archivsysteme, etc. mit den bestehenden Deutschen Anbietern zusammen arbeiten.

Bei der März Internetwork Services arbeitet Michael Haumann mit der IHE konformen Elektronischen-Patienten-Akte TianiSPIRIT EHR für ihre Kunden, die auf den europäischen und amerikanischen Connect-a-Thons seit 2006 immer die meisten Sternchen einheimste, d.h. in 2013 jeweils über 100.

- Auch TianiSPIRIT liefert eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS „kann“ der TianiSPIRIT EHR die Akteure IHE-Registry, -Repository, -Source, -Consumer und Patient Identity Source - MPI.
- TianiSPIRIT kann in Kliniken einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ aufbauen bzw. sich in einen bestehenden modular integrieren.
- TianiSPIRIT kann das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionsicherheit erreicht wird.

Die Stefan Müller-Mielitz und Dirk Engels von DMI und Health-Comm berichteten, dass die gemeinsame Lösung „IHE konform“ ist.

- Auch DMI und Health-Comm wollen zusammen eine einrichtungs-übergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS „können“ die Unternehmen die Akteure IHE-Registry, -Repository, -Source, -Consumer und Patient Identity Source - MPI.
- Die Unternehmen wollen mit Ihren Lösungen einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ aufbauen bzw. sich in bestehende „Bus-Systeme“ modular integrieren können.
- Auch DMI / Health-Comm will ebenfalls das XDW Profil abbilden, d.h. die



komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionssicherheit erreicht wird.

EMC stellte seine internationale ECM-Lösung vor, die in Deutschland eingeführt wird. Herr Ralph Giebel präsentierte das HIP–Healthcare Integration Portfolio.

- Auch EMC kann eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS ist es das bestreben von EMC die Akteure IHE-Registry, -Repository, -Source, -Consumer und Patient Identity Soucre – MPI abzubilden.
- EMC strebt auch an, sich in Kliniken in einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ modular zu integrieren.
- EMC will auch das XDW Profil abbilden können, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionssicherheit erreicht wird.

Eine IHE-konforme Akte plus Archiv bietet man bei Siemens an. Olaf Dörge präsentierte die ECM Lösungen „Soarian Health Archiv (SHA), sense® - smart ehealth solutions und syngo.share“.

- Auch Siemens kann eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS „können“ die Produkte Sense, Soarian Health Archive, Soarian Integrated Care, Soarian Clinicals, i.s.h.med, Syngo Share und medico//s die Akteure IHE-Registry, -Repository, -Source, -Consumer und Patient Identity Soucre – MPI abdecken.
- Siemens kann in Kliniken einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ aufbauen bzw. sich in bestehende modular integrieren.
- Siemens will ebenfalls das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionssicherheit erreicht wird.





***Stefan Müller-Mielitz, DMI; Dirk Engels, Health-Comm, Ralph Giebel, EMC und Olaf Dörge, Siemens***

Die Zielsetzungen von d.velop und die entsprechende Weiterentwicklung von der ECM-Lösung „d3“ präsentierten Anke Vortmann, Head of Business Division Healthcare und Ralf Bönning, Unit Manager Product Development.

→ Auch d.velop will eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.

→ Im Rahmen des IHE Profiles XDS bildet d.velop den Akteur Repository ab. Es ist das bestreben von d.velop die Akteure IHE-Registry, -Source und -Consumer abzubilden.

→ Auch d.velop will sich in Kliniken in einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ modular integrieren.

→ d.velop will ebenfalls das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionssicherheit erreicht wird.

Rudolf Heupel, Vertriebsleiter Deutschland bei VISUS stellte die ECM Lösung „JiveX“ vor.

→ Auch VISUS will eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.

→ Im Rahmen des IHE Profiles XDS bildet VISUS die Akteure IHE-Source, Repository und -Consumer ab.

→ Auch VISUS will sich in Kliniken in einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ modular integrieren.

→ VISUS will ebenfalls das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionssicherheit erreicht wird.



Bei MARABU arbeiten Thomas Lichtenberg, Geschäftsführer und Carsten Schulze, Leiter Entwicklung mit dem ECM-System „PEGASOS“ für ihre Kunden.

- Auch Marabu will eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS bildet Marabu die Akteure IHE-Source, Repository und –Consumer ab.
- Marabu will sich in Kliniken in einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ modular integrieren.
- Marabu will ebenfalls das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionsicherheit erreicht wird.

Den Showcase der Projektpräsentationen schloß Andreas Jörgs, Leiter Vertrieb und Wolfgang Hansen, Projektleiter bei SER HealthCare stellten die ECM Lösung „DOXiS4“ vor.

- Auch SER will eine einrichtungsübergreifende vollständige und Datenschutz konforme elektronische Patientenakte liefern.
- Im Rahmen des IHE Profiles XDS bildet SER die Akteure IHE-Source, Repository und -Consumer.
- Auch SER will sich in Kliniken in einen IHE konformen „Enterprise Service Bus (Krankenhaus Enterprise Bus)“ modular integrieren.
- SER will ebenfalls das XDW Profil abbilden, d.h. die komplette Dokumentation der einzelnen Schritte der „IHE-gestützten“ Patientenversorgung, womit ein hohes Maß an Revisionsicherheit erreicht wird.



**Anke Vortmann und Ralf Bönning, HP; Rudolf Heupel, VISUS**



*Thomas Lichtenberg, Marabu; Andreas Jörgs und Wolfgang Hansen, SER Healthcare Solutions*

„ECM-Systeme und IHE“: Die dritte Fachgruppe der ENTSCHEIDERFABRIK neben  
1. IT Benchmarking und  
2. Datenschutz Benchmarking. Wurden die beiden ersten Fachgruppe noch rein von der Krankenhaus Unternehmensführung initiiert, so waren bei der Fachgruppe „ECM-Systeme und IHE“ die Treiber die Krankenhaus IT- und Medizintechnikführungen, als auch die fördernden Industrie-Unternehmen der ENTSCHEIDERFABRIK.

Der Erfolg bestätigte die fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK in ihrer Entscheidung, auch diesem Themengebiet eine Fachgruppe zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch zu geben: „Dieser zweite Workshop der Fachgruppe in dem der Industrie die Bühne geboten wurde, wurde von den Klinik- und Wissenschaftsvertretern hervorragend angenommen“, fasste Dr. Pierre-Michael Meier, Gründer der ENTSCHEIDERFABRIK, zusammen. „Der Diskussionsbedarf unter Fachleuten aus Industrie und Kliniken bei Einbindung der Wissenschaft ist deutlich erkennbar. Diese Veranstaltung markiert somit eine sehr gute Fortführung der Fachgruppe ECM-Systeme und IHE und ich bin gespannt auf die nächste Zusammenkunft unter der Leitung von Dr. C. Dujat und Prof. Dr. P. Schmücker. „